Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa

European Association of Dental Implantologists

Gemeinsame Pressemitteilung von BDIZ EDI und assoziierten Partnerverbänden

Stellungnahme zu den Kämpfen in der Ukraine

10. März 2022

Als europäisch ausgerichteter Berufsverband nimmt der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) gemeinsam mit seinen assoziierten Partnerverbänden zu den Kriegshandlungen in der Ukraine Stellung.

Der BDIZ EDI und seine assoziierten Partnerverbände aus Großbritannien (ADI UK), Spanien (SEI), Polen (OSIS EDI), Serbien (USSI EDI), Portugal (SPCO), Mazedonien (EDI Macedonia), die Niederlande (EDI Netherlands) und Indien (EDI India) sowie befreundete Verbände aus Frankreich, Italien, Griechenland, Ungarn, Tschechien, Slowakei und Österreich verurteilen den völkerrechtswidrigen Einmarsch in die Ukraine aufs Schärfste.

Unsere Gedanken sind bei den Bürgerinnen und Bürgern der Ukraine – darunter auch Mitglieder (Zahnärztinnen und Zahnärzte) im BDIZ EDI. Die medizinische Lage im Kriegsgebiet ist verheerend. Menschen sterben durch Kriegshandlungen, aber auch durch fehlende medizinische Versorgung. In der Ukraine fehlt es an medizinischen Gütern und an Gütern des täglichen Bedarfs.

Dr. Dr. Markus Tröltzsch, Vorstandsmitglied im BDIZ EDI, organisiert und unterstützt bereits regionale Hilfstransporte in die Ukraine. „Unseren Mitgliedern in der Ukraine, die vor Ort medizinisch und organisatorisch helfen, bieten wir unsere Unterstützung an. Sie können sich bei Bedarf an uns wenden, wir helfen gerne bei jeder Art und Möglichkeit“, so Dr. Dr. Tröltzsch.

Der BDIZ EDI unterstützt auch ausdrücklich die Spendenaktion der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) und deren Schirmherrin, die Bundeszahnärztekammer. Wer spenden möchte, erhält bei Adressangabe eine Spendenquittung:

Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
Stichwort: Ukraine
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE28 300 60601 000 4444 000
BIC: DAAEDEDD

Bei Rückfragen: Anita Wuttke, Pressereferentin BDIZ EDI, E-Mail: wuttke@bdizedi.org

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) ist ein zahnärztlicher Berufsverband mit europaweit rd. 5.800 Mitgliedern. Kernaufgaben sind die professionelle Unterstützung seiner Mitglieder in Fragen des Rechts und der privatzahnärztlichen Abrechnung sowie die hochkarätige Fortbildung im implantatchirurgischen und implantatprothetischen Bereich. Der BDIZ EDI übernimmt häufig die Vorreiterrolle, wenn es darum geht, Gesetze und Verordnungen für Zahnärzte zu hinterfragen.

BDIZ EDI
Mühlenstraße 18
51143 Köln
GERMANY

Fon: +49 2203 8009339
Fax: +49 2203 9168822
office@bdizedi.org
www.bdizedi.org

SOPIRA®

Mit SOPIRA® Citocartin stellen auch Sie Ihren Anästhesie-Kader auf eine erfolgreiche und eingespielte Formation um.

Und das mit einem bis zu 25 % günstigerem* Lokalanästhetikum!

Sichern Sie sich jetzt und hier Ihre erfolg-versprechende Aufstellung!

* Aktueller Preisvergleich der verfügbaren Anästhetika auf AERA-Online vom 07.03.22. Vergleichen Sie täglich selbst.

SOPIRA – Lokalanästhesie aus einer Hand.

Citocartin® – Das Lokalanästhetikum von Kulzer

Auch 2022 keine Preissteigerung

Mundgesundheit in besten Händen.

KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

© 2022 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10Mikrogramm/ml Injektionslösung; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 5Mikrogramm/ml Injektionslösung • Für Erwachsene, Jugendliche (13 – 18 Jahre) und Kinder ab 4 Jahren. • **ZUSAMMENSETZUNG:** Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid u. 10 Mikrogramm Epinephrin; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid u. 5 Mikrogramm Epinephrin; Sonst. Bestandt. m. bek. Wirkung: Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) (E223), Natriumchlorid, Wasser f. Injekt., Salzsäure 2 % (E507) z. pH-Einstellung • **Anwendungsgebiete:** Bei Erwachsenen, Jugendlichen (13 – 18 Jahren) und Kindern ab 4 Jahren zur Lokalanästhesie (Infiltrations- u. Leitungsanästhesie) in der Zahnheilkunde; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10Mikrogramm/ml Injektionslösung: Zahnärztl. Behandlungen, die verlängerte Schmerzfreiheit und starke Verminderung der Durchblutung erfordern; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung: Zahnärztliche Routinebehandlungen. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit/Allergie geg. einen d. Bestandteile; Allergie geg. Lokalanästhetika v. Amid-Typ; Allergie gegen Sulfite; schwere Störungen d. Reizbildungs- od. Reizleitungssystems des Herzens; Anamnese v. plötzlich auftretenden schweren Herzanfällen mit Atemnot u. anschwellenden Extremitäten; sehr niedriger od. sehr hoher Blutdruck; Muskelschwäche (Myasthenia gravis); kürzlich erfolgter Herzinfarkt; nach Koronararterien-Bypass-Operation; unregelmäßiger Herzschlag (Arrhythmie); Herzrasen (paroxysmale Tachykardie); Nebennierentumor (Phäochromocytom); Engwinkelglaukom; Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose); Asthma. • **Nebenwirkungen:** Selten: verlangsamter Herzschlag (Bradykardie); unregelm. Herzschlag (Arrhythmie); Erregung (exzitatorische Reaktionen), Zittern (Tremor), Orientierungsprobleme, metall. Geschmack, Schwindelgefühl (Vertigo), Ohrenklingen/Ohrgeräusche (Tinnitus), Pupillenerweiterung (Mydriasis), „Ameisenlaufen" (Parästhesie), Kieferkrämpfe/Krampfanfälle (Konvulsionen); vorübergehende Augenbeschwerden (z. B. Doppeltsehen); beschleunigte Atmung (Tachypnoe), Erweiterung d. Luftwege (Broncho dilatation); Übelkeit/Erbrechen; beschleunigter Stoffwechsel; niedriger od. hoher Blutdruck (Hypotonie od. Hypertonie); Anstieg d. Körpertemperatur; Nervosität (Angstzustände), Schmerzen i. Rachen od. hinter dem Brustbein, Hitzegefühl, Schweißausbrüche, Kopfschmerzen; schwere allerg. Rkt. u. Bronchialkrämpfe (Bronchospasmen). Sehr selten: Hautausschlag, Juckreiz (Pruritus), juckender Hautausschlag – oftmals m. Blasenbildung (Urtikaria); Überempfindlichkeitsreaktionen (Atembeschwerden, Anschwellen von Kehlkopf u. Luftröhre bis z. Herz- u. Atemversagen [kardiorespiratorischer Kollaps] aufgr. eines anaphylakt. Schocks). Aufgrund des Gehaltes an Natriummetabisulfit kann es, insbesondere bei Bronchialasthmatikern, sehr selten zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörungen oder Schock äußern können. Bei versehentl. Injektion in ein Blutgefäß: Blockierung d. Durchblutung a.d. Injektionsstelle bis z. Absterben des Gewebes (Gewebstod, Gewebsnekrose). • **Verschreibungspflichtig** • **Pharmazeutischer Unternehmer:** Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **STAND DER INFORMATION:** 07/2017